

Dieses aber sagte Jesus, damit damit sich das prophetische Wort des Sacharja erfüllt, der eins sprach: **Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. [~] Er ist sanftmütig und reitet auf einem Esel.** [~] Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Sie brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf. Er setzt sich auf den Esel. - Aber eine sehr große Menschenmenge breitete ihre Kleider auf den Weg. Einige hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Menge aber, die ihm voranging und nachfolgte, rief: **Hosianna dem Sohn Davids!** [~] **Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!** [~] **Hosianna in der Höhe!** [~] - Und als Jesus so in Jerusalem einzog, regte sich die ganze Stadt auf und fragte: **Wer ist der?** [~] Die Menschen aber die ihm zujubelten, sagten: **Das ist Jesus, der Prophet.** [~] **Er stammt aus Nazareth in Galiläa.** [~] Amen.

Hosianna

Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlussspruch. **Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.** Sacharja 9,9b

Hosianna! Davids Sohn / kommt in Zion eingezogen. / Auf, bereitet ihm den Thron, / setzt ihm tausend Ehrenbogen; / streuet Palmen, macht Bahn, / dass er Einzug halten kann.

Benjamin Schmolck +1737; BG 143, 1; Mel. 183.2

Segen / G: In Jesu Namen. Amen. / **Nachspiel**

Predigt mit „Hosianna“ am 30.11.2025

136, 1-3 Macht hoch die Tür Mel. 313

Liturgie Form 3 BG S. 31-33

138, 1.2 Wie soll ich dich empfangen Mel. 251.1

133, 1.2 Bereitet, bereitet dem Herrn den Weg Mel. 376

143, 1 Hosianna! Davids Sohn Mel. 183.2

Predigtversammlung mit „Hosianna“ am 30.11.2025

Vorspiel

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jaucht, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jaucht, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudenson, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Georg Weissel +1635; BG 136, 1-3, Mel. 313

L **So sehr hat Gott die Welt geliebt,** dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

G Christus, das Licht der Welt: welch ein Grund zu Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!

L Herr Jesus Christus, im Licht deiner göttlichen Gnade erkennen wir, dass wir eine Gemeinde von sündigen Menschen sind. Wir bedürfen der täglichen Vergebung und leben allein von deiner Barmherzigkeit. Erlöse uns aus unserer Vereinzelung und vereine uns zu deiner lebendigen Gemeinde.

G Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der duträgst die Sünd

der Welt, erbarm dich uns. Christe, du Lamm Gottes, der duträgst die Sünd der Welt gib uns deinen Frieden. Amen.

L Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, ist nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.

G Gelobt sei Jesus Christus:

Herrlich und mächtig wie Gott war er.
Aber er behielt seine Macht nicht für sich
und den Glanz seines göttlichen Wesens.
Alles legte er von sich ab,
er nahm die Gestalt eines Knechts an
und wurde ein Mensch unter Menschen.
Die arme Gestalt eines Menschen trug er
und beugte sich tief hinab bis zum Tod,
ja, bis zum Tode am Kreuz.
Darum hob ihn Gott über alles empor
und setzte ihn über alles, was lebt,
über Menschen und Mächte.
Denn den Namen Jesu sollen sie nennen
und ihre Knie beugen
im Himmel und auf der Erde und unter der Erde.
Und mit allen Stimmen sollen sie rufen:
„Jesus Christus ist der Herr!“
und Gott den Vater rühmen und preisen.

G Du woltest uns das Kreuzgeheimnis lehren und unser sehnlich
Bitten drum erhören. / Du lässt die Zeugen überall ertönen: Ihr
Menschen, lasset euch mit Gott versöhnen! / Ihr dürft, so wie ihr
seid, zum Heiland kommen und kommt ihr nur, ihr werdet
angenommen.

Liturgie Form 3; BG 31-33

Predigttext Römer 13,8-12: Der Apostel Paulus schreibt: Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. Denn was da gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. Und das tut, weil ihr die Zeit erkennt, nämlich dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts. Amen.

Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn ich dir, / o aller Welt
Verlangen, / o meiner Seelen Zier? / O Jesu, Jesu, setze / mir selbst
die Fackel bei, / damit, was dich ergötze, / mir kund und wissend sei.
Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir
in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen /
in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es
kann und weiß.

Paul Gerhardt +1676; BG 138, 1.2, Mel. 251.1

Predigt

Bereitet, bereitet dem Herrn den Weg ...

BG 133, 1.2, Mel. 376

Lesung Matthäus 21, 1-11: Jesu Einzug in Jerusalem - mit Wiederholung der gesprochenen Sätze durch die Gemeinde [~].
Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfrage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: **Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. [~] Dort werdet ihr eine Eselin und ihr Fohlen finden. [~] Bindet sie los und führt sie zu mir! [~] Sagt denen die fragen: Der Herr bedarf ihrer. [~] Dann wird er sie euch überlassen. [~]**